

Berufsbildung für alle



Christa Schönbächler
Co-Geschäftsleiterin
insieme Schweiz

In der Bäckerei arbeiten, Pferdewart werden oder ein Job im Gartenbau: Gehen solche Ambitionen und Berufswünsche von Jugendlichen mit einer Behinderung schon zu weit? Wer mitverfolgt, was sich in letzter Zeit bei der Berufsausbildung für Jugendliche mit Behinderung abzeichnet, muss sich tatsächlich

diese Fragen stellen. Letztes Jahr kündigte der Bundesrat eine "Neugestaltung der beruflichen Integration" an. Ein irreführender Titel, weil es eigentlich darum geht, dass zukünftig noch weniger Jugendliche als bisher mit Hilfe der IV eine Berufsausbildung erhalten sollen.

Eine politische Auseinandersetzung dazu hat noch nicht stattgefunden. Und doch befristen die IV-Stellen bereits jetzt die Verfügungen für berufliche Massnahmen auf ein Jahr. Für die betroffenen Lehrlinge bleibt ungewiss, ob sie das zweite Lehrjahr überhaupt absolvieren können. Tenor dieser neuen Tendenzen: Eine zweijährige IV-Anlehre lohnt sich nur für Jugendliche, die später keine ganze IV-Rente benötigen und eine Stelle im 1. Arbeitsmarkt finden. Nur um in einer geschützten Werkstätte zu arbeiten, rentiere sich der Aufwand nicht.

Das erinnert fatal an Diskussionen in den 70er Jahren des letzten Jahrhunderts. Damals ging es um die Frage, ob auch Kinder, denen man später keinen Lohnerwerb zu traut und die "nur" praktisch gebildet werden konnten, zur Schule gehen dürfen. Glücklicherweise setzte sich damals die Einsicht durch, dass alle Kinder bildungsfähig sind und ein Recht auf Bildung haben. Dass dies gelang, ist dem Einsatz der Eltern zu verdanken, die sich für ihre Kinder stark machten.

Heute sind die Eltern wieder gefordert: Um aufzuzeigen, welche Entwicklungen im Alter zwischen 16 und 20 Jahren mit einer guten Förderung und Bildung für behinderte Jugendliche möglich sind. Um deutlich zu machen, dass Berufsbildung der erste unverzichtbare Schritt ins Arbeitsleben ist – und zwar für alle.

Mit der Petition "Berufsbildung für alle" will **insieme** dazu ein deutliches Zeichen setzen. Helfen auch Sie Jede Unterschrift zählt.

Petition: www.berufsbildung-für-alle.ch

4 Infos

Berufsbildung für alle! **insieme** lanciert eine Petition.

8 Schwerpunkt

Berufliche Ausbildung darf Jugendlichen mit Beeinträchtigung nicht vorenthalten werden.

18 Carte blanche

Sarah Agri von „Artcade“ porträtiert ihr Team.

20 Interview

Otfried Höffe nimmt Stellung zur Präimplantationsdiagnostik.

24 Mein Tag

Daniel Vuillaume ist ein Vollprofi, was Partys angeht.

26 Fokus

Übergewicht ist weder gesund noch angenehm. Eine Gegenstrategie.

28 Meinung

Schulische Integration ist keine Utopie. Sie kann gelingen... und wie!

31 Personen

Sie leben weiter, in Herzen und Bildern: Die Kunstschaffenden Ueli Fehlmann und Véronique Bovet.

32 Medien

Sind wir gleich oder anders oder beides zusammen? Ein Buch liefert Antworten.

33 Dies&Das

Sommerzeit – Ferienzeit: Rückzug in Bücher oder Bildungsstuben?

34 Kolumne

Sally Carters Erlebnisbericht aus Australien: Von teuren Therapien und nicht endenden Wartelisten.

8 Schwerpunkt

Die Berufsbildung für leistungsschwächere Jugendliche ist unter Beschuss. Stimmen von Betroffenen, Angehörigen und Fachleuten.



24 Mein Tag
Der Mann hinter den LaVIVA-Events: Daniel Vuillaume öffnet Türen und mehr.



28 Meinung
Integration braucht ein tragfähiges Gerüst: Finanzielle und personelle Ressourcen wie auch Eltern und Lehrer, die sich für dieses Anliegen stark machen.

